

Einladung zur Fortbildungsveranstaltung
Familienschutz und Familiennachzug

Referentinnen:

Senem Güler-Räcke (Rechtsanwältin) und Andrea Kothen (Referentin PRO ASYL)

**Mittwoch den 12. September 2012, 10.30 – 15.30 Uhr
im kargah e.V., Zur Bettfedernfabrik 1, 30451 Hannover-Linden**

Liebe Kolleginnen und Kollegen in der Flüchtlingsarbeit,

Fragen des Familienschutzes und des Familiennachzugs sind im deutschen Aufenthaltsrecht sehr kompliziert geregelt. Der Familiennachzug ist je nach Status an unterschiedliche Bedingungen geknüpft, manchmal auch unzulässig. Regelmäßig wird der Nachweis von Deutschkenntnissen, genügend Wohnraum und ausreichender Lebensunterhaltssicherung verlangt. Zuweilen wird ein Familiennachzug von der Durchführung einer (kostenpflichtigen) DNA-Analyse abhängig gemacht oder eine Befragung von Heiratswilligen zur Überprüfung von „Scheinehen“ durchgeführt. Auch Familienangehörige, die bereits in Deutschland leben, erhalten in vielen Fällen einen Aufenthaltsstatus im Rahmen der gesetzlichen Familiennachzugsregelungen. Bei drohenden Abschiebungen stellt sich u.a. die Frage nach dem grundgesetzlichen und europarechtlichen Schutz von Ehe und Familie.

Mit dieser Veranstaltung wollen wir etwas Licht ins Gestrüpp der gesetzlichen Bestimmungen bringen.

10.30 - 12.30 Gesetzlichen Rahmenbedingungen (Senem Güler-Räcke)

13.30 - 14.30 Fallbeispiele, Diskussion

14.30 – 15.30 Forderungen von PRO ASYL (Andrea Kothen)

Mit freundlichen Grüßen
für das Netzwerk

Kai Weber, Flüchtlingsrat Niedersachsen
Anke Egblomassé, VNB e.V.



Dem Netzwerk gehören folgende Organisationen an:

kargah Hannover, IBIS e.V. Oldenburg, Flüchtlingsrat Niedersachsen, Arbeitsgemeinschaft MigrantInnen und Flüchtlinge in Niedersachsen, Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen, Refugium Braunschweig, Diözesan-Caritasverbände Hildesheim und Osnabrück, Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V.

Anmeldung zur Fortbildungsveranstaltung „Familienschutz und Familiennachzug“ am 12.09.2012

Um Anmeldung per Post, per Fax (05121-31609) oder per E-Mail (kw@nds-fluerat.org) wird bis zum 07.09.2012 gebeten.

- Ich werde kommen.**
- Ich bin interessiert, kann aber nicht kommen.**

An

Netzwerk Flüchtlingshilfe Niedersachsen
Langer Garten 23 B
31137 Hildesheim

Name:

Institution:

Straße/Postfach:

PLZ/Ort:

E-Mail:
